

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY

EP:Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78
26548 Norderney
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM
Haustechnik Norderney

12. Jahrgang / Nummer 6

Freitag, 7. Februar 2020

Den neusten
He! Norderney Kurier
online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Müll-Aktion mit den Nationalpark-Rangern

Die Sammelaktion am Golfplatzpolder wurde von den Norderneyer Bürgern nur wenig unterstützt. Nur eine Handvoll Umweltbewusste machten sich auf zur Säuberung des Gebietes.

Vortrag würdevolles Leben

NORDERNEY – Eine Informationsveranstaltung des Fördervereins Stationäres Hospiz in Norddeich findet am 21. Februar im Landschulheim Märkischer Kreis in der Luciusstraße 32 statt. Beginn ist um 15 Uhr. Anmeldung erbeten bei Carola Gutberlet, unter Telefon 04932/990934.



Betrachtungen des Grundschulstandorts

Bauausschuss empfiehlt Angebot der Agentur Luchterhand für weitere Prüfung ▶ 3

Service, Tipps und Termine

▶ 4

Hedda Kreuzaler

▶ 7

„Eugen“ wieder im Heimathafen

GESELLSCHAFT Seenotrettungskreuzer mit neuer Navigationsanlage ausgestattet

Länger als geplant hat Norderneys Seenotrettungskreuzer „Eugen“ seinen Heimathafen verlassen. Vergangene Woche legte das Schiff wieder an.

NORDERNEY/BD – Abgezogen worden war das Boot im August zur turnusgemäßen Generalüberholung in der hauseigenen Werft der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) in Bremen. „In der Regel dauert eine solche ‚große‘ Werftzeit gut drei Monate, je nach Umfang der anfallenden Arbeiten“, sagt Pressesprecher Christian Stipeldey. „Jedes Schiff kommt in die Werft mit einer sogenannten Werftliste, einer Auflistung der Arbeiten, die unsere Inspektion nach Rücksprache mit der Besatzung geplant hat.“

Mit Seenotrettungskreuzern und -booten verhält es sich allerdings anders als mit Autos, die keine Serienfahrzeuge sind, sondern hochkomplexe Spezialschiffe. Egal, ob zehn, 20 oder 30 Meter lang, keins kommt vom Fließband, alles sind Einzelbauten mit individuellen Besonderheiten. Stipeldey: „Daraus ergeben sich zuweilen

zusätzlich notwendige Arbeiten erst während der Werftzeit.“ Das haben sie dann doch wieder mit Kraftfahrzeugen gemeinsam. Erst in der Werkstatt fallen weitere Mängel auf. Während der Werftzeit zeigte sich, dass sie eine neue Navigationsanlage benötigt, darunter ein neues elektronisches Seekartensystem, weil ein Update nicht mehr möglich war.

„Zudem konnte ein Zulieferer den benötigten sogenannten Gridkühler nicht wie geplant liefern, was eine weitere Verlängerung der Werftzeit zur Folge hatte“, so Stipeldey und erklärt: „Dieser Kühler nutzt – vereinfacht ausgedrückt – die Kälte des am Rumpf vorbeiströmenden Seewassers zur Maschinenkühlung – ohne dass die Maschine selbst seewassergekühlt wird.“

Zurückgebaut wurde der bisherige Außenfahrstand an Steuerbord. „Im Betrieb dieser Schiffsklasse hat sich gezeigt, dass sie nahezu ausschließlich von drinnen gefahren wird. Der Ausguck bleibt für besondere Einsatzlagen erhalten, wie zum Beispiel Suchfahrten“, heißt es aus Bremen.

Auffällig auf dem Seenotrettungskreuzer ist ferner der neue, große Suchscheinwerfer



Am 29. Januar läuft die „Eugen“ in ihren Heimathafen ein. FOTO: NOUN

an der Achterkante der Brücke. „Er ist wesentlich leistungsstärker als der bisherige Suchscheinwerfer im Mast. Er kann von der Brücke aus ferngesteuert werden, aber auch vom neben ihm stehenden Ausguck unmittelbar bedient werden“, sagt Stipeldey.

Wer die „Eugen“ schon im Hafen hat liegen sehen, dem wird eventuell die neue Farbgebung ins Auge gesprungen sein. Sie ist dem typischen Aussehen der anderen Rettungseinheiten angepasst worden. „Als wir die Klasse, zu der die ‚Eugen‘ gehört, vor rund zehn Jahren entwickelt

haben, sprachen vor allem zwei Gründe für die damalige Farbgebung: Das feuerrote Dach und die schmale tagesleuchtrote Folie an den Aufbauten waren weniger aufwendig und deutlich kostengünstiger aufzubringen als eine herkömmliche sechsschichtige und schnell ausbleichende Lackierung. Zudem hätte ein auch tagesleuchtrottes Dach die Seenotretter bei Sonne auf dem oberen Fahrstand/Ausguck geblendet. Deshalb wurde seinerzeit für das Dach der dunklere Rotton des SAR-Schriftzugs gewählt. „Uns war immer

bewusst, dass das Design der 20-Meter-Kreuzer leicht vom Rest unserer Flotte abweicht. Inzwischen gibt es großflächig leicht zu verarbeitende, widerstandsfähige Folien. Damit sammeln wir bereits auf einigen Rettungseinheiten Erfahrungen, jetzt auch auf der ‚Eugen‘. Am Ende des Langzeitversuches werden wir wissen, ob die Folie tatsächlich die bessere Wahl ist“, führt Stipeldey aus. Verzögert wurde die Werftzeit noch durch Weihnachtsfeiertage und Jahreswechsel.

Der Vorteil der mit 20 Meter langen eher „kleinen“ Eugen ist: Sie hat einen geringen Tiefgang und kann damit weit ins Watt fahren. Da es auf Norderney ein Quartier für die sieben fest angestellten Einsatzkräfte gibt, von denen immer drei auf Wache sind, bekommt hier ein kleinerer Seenotrettungskreuzer zum Einsatz als dort, wo ein Schiff ein Quartier für die Besatzung ersetzen muss. Was der „Eugen“ fehlt, Wohnraum, ist gleichzeitig ein Vorteil: Sie gehört zu den Schiffen, die eigenen Raum für das Boothospital hat. Salopp gesagt: Woanders müssten Notfälle auf den Küchentisch.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG IN DEN WATT WELTEN



Die Ausbeutung und Verschmutzung der Weltmeere stellt eines der gravierendsten Probleme der Zeit dar. Am Wochenende wurde in den WattWelten die Ausstellung „Das Meer, die letzte Kolonie?“ eröffnet. Der Projektleiter von FairOceans, Kai Ka-

schinski, gab eine Einführung und erklärte die Exponate. Auf dem Bild zu sehen sind (v. l.) Kai Kaschinski, Valeria Bers und das Ehepaar Föllinger, Mitarbeiter des Projektes.

FOTO: PRIVAT

NORDERNEY-IMMOBILIEN

JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17

WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!

Geschäftsstelle Norderney

Tel. 04932/991968-0
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9 - 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0
Redaktion 99 19 68-1
Fax 99 19 68-5
Mail norderney@skn.info



Hochwasser (ohne Gewähr)

Sa. 08. Feb.: 22.59 Uhr 10.38 Uhr
So. 09. Feb.: 23.48 Uhr 11.34 Uhr
Mo. 10. Feb.: — Uhr 12.24 Uhr

Di. 11. Feb.: 00.33 Uhr 13.10 Uhr
Mi. 12. Feb.: 01.17 Uhr 13.54 Uhr
Do. 13. Feb.: 02.00 Uhr 14.37 Uhr
Fr. 14. Feb.: 02.45 Uhr 15.21 Uhr

Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Sonnabend

1. Februar: Haie, Wale und freche Robben



AKTION Dia-Show für Kinder und Jugendliche

Montag

3. Februar: Welcome Jack from Down Under



AUSTAUSCH Schüler aus Australien zu Gast

Dienstag

4. Februar: Vertrauen gehört einfach dazu



ERZÄHLCAFÉ Sehr persönliche Geschichten zum Thema Freundschaft

Mittwoch

5. Februar: Heine am Haken



DENKMAL Die umstrittene Statue geht erst einmal in den Gewahrsam der Technischen Dienste

Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 0 49 38 / 4 25

Sam ist ein junger, lebhafter und verspielter Mischlingshund. Er ist freundlich zu seinen Artgenossen und zu Menschen. An der Leine läuft Sam schon gut, doch er muss noch ganz viel lernen. Aus diesem Grund sollte mit ihm unbedingt eine Hundeschule besucht werden.

Sam wurde bereits geimpft, gechipt, entwurmt und kastriert.



Name: Sam
Rasse: Mischling
Geburt: 23. April 2019
Geschlecht: männlich, kastriert

Wenn Sie sich für den jungen Sam interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt – Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 0 49 38 / 4 25. Das Telefon ist von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und täglich von 14 bis 17 Uhr besetzt. Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung. Ausgenommen dienstags, mittwochs und an Feiertagen, dann ist das Tierheim für Besucher geschlossen. Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter www.tierheim-hage.de und unter www.norden.de.

Betrachtung des Grundschulstandortes

POLITIK Bauausschuss empfiehlt Angebot der Agentur Luchterhand für weitere Prüfung

37 Millionen soll der Ausbau der Kooperativen Gesamtschule kosten, wenn die Grundschule dort mit einziehen soll. Zu teuer, ist das Fazit der Stadt. Deshalb wird eine Einzelbetrachtung empfohlen.

NORDERNEY/BD – Im Oktober hatte die Hamburger Agentur für Stadtplanung eine Machbarkeitsstudie über die Zusammenlegung der beiden Schulen an einem Standort vorgelegt. Die ausgearbeiteten Varianten würden zwischen 15 und 37 Millionen Euro kosten.

Luchterhand kam damals zum Ergebnis, dass die Variante III „die besten funktionalen Ergebnisse nach sich zieht“. Kostenpunkt: 37,3 Millionen Euro ohne Gewährleistung, dass der finanzielle Rahmen eingehalten werden kann. Ein Ergebnis, das alle Beteiligten erst mal sacken lassen mussten. Am 13. November tagte laut Bürgermeister Frank Ulrichs dann der Arbeitskreis Schulen: „Da haben wir die Ergebnisse noch mal für uns reflektiert und überlegt, wie man damit umgehen möchte.“ Bereits im Rahmen der Sitzung, in der die Studie vorgestellt wurde, hatte Ulrichs gesagt, dass sich die Summen in einer Größenordnung bewegen, die von Norderney nicht zu stemmen sind.

Mittwoch tagte der Ausschuss für Soziales, Schulen, Sport und Kultur erneut zum Thema. Allerdings mit Blick auf die Grundschule. Optional war in dem ersten Luchterhandauftrag enthalten, wie der Grundschulstandort, städtebaulich und inhaltlich betrachtet werden kann, was sinnvoll und notwendig wäre, um diese Schule weiterzuentwickeln, die Auswertung von Möglichkeiten und Grenzen sowie die pädagogische Zielsetzung. Der neue Auftrag würde insgesamt 30000 Euro betragen, 10000 davon stammen aus dem vorherigen Prozess. Das Angebot beinhaltet die Begehung des Bestandsgebäudes, Interviews mit Vertretern des Kollegiums, eine umfassende Dokumentation dieser Gespräche, eine qualitative Bestandsaufnahme, Aus-



Bleibt die Grundschule als Standort erhalten?

FOTO: DIERCKS

wertung von Mängeln, Chancen und Restriktionen, städtebauliche Zielsetzung unter dem Aspekt des denkmalgeschützten Gebäudes, Abgleich der Bedarfe, Umbau und Neubauteile sowie alles, was notwendig und sinnvoll wäre.

CDU für einen Standort

Silvia Selinger-Hugen (CDU) tat sich schwer, ein weiteres Gutachten in Auftrag zu geben. Sie wünschte sich eine gesamtwirtschaftliche Betrachtung beider Schulen, was jeweils investiert worden ist und weiterhin investiert werde. „Das muss man ja auch mal dagegenrechnen.“ Ulrichs: „Was ich vom ersten Tag an zu bedenken gegeben habe: Die Grundschule bleibt unser Gebäude. Wir werden weiterhin verpflichtet sein, mit Dach und Fach dieses Gebäude zu unterhalten. Das Einsparpotenzial hält sich in Grenzen.“

Selinger-Hugen forderte außerdem die Schülerzahlenentwicklung der letzten zehn Jahre beider Schulen. Sie hielt auf Nachfrage von Ulrichs, der noch einmal auf die hohen Kosten hinwies, an der Schulzusammenlegung fest. In den Workshops sei ganz deutlich geworden, dass die Zukunft eine Schule sei. Zudem halte sie es für pädagogisch sinnvoll.

Zu den Schülerzahlen äußerte sich Andreas Goldberg, Fachbereichsleiter FBI Organisation, zu der die Schulangelegenheiten gehören: „Die Zahlen sind sehr stark in Bewegung. Wir haben da keine eindeutige Linie drin, dass wir sagen könnten, wir haben eine stark steigende oder sinkende Zahl. Wir haben immer Fluktuation.“ Die Schülerzahlen (Einschulung) würden zwischen 25 und dem jetzigen Spitzenwert von 63 schwanken.

Martin Pape, Leiter der Grundschule: „Wir schulen 54 im kommenden Jahr ein. Wie es dann weitergeht, kann man noch nicht so genau sagen.“

Jürgen Birnbaum, Leiter der Kooperativen Gesamtschule: „Höhen von 600 Schülern werden wir wohl niemals mehr erreichen.“ Das war zu Zeiten mit 10000 Einwohnern der Fall. Schwankungen habe es immer gegeben, er beobachte die Zahlen seit 1991. Zuwanderungen nicht-muttersprachlicher Kinder müssten laut Birnbaum allerdings „dringend“ hinzugerechnet werden: „Da sind wir schon bei fünf bis zehn Prozent.“

Komplett neue Schule

Ausschussvorsitzender Manfred Hahnen (FDP) zu dem, was der Rat noch vor drei, vier Jahren erwartet hat.

Der demografische Wandel, der mit rückläufigen Schülerzahlen auf dem Festland festzustellen sei, träfe für Norderney nicht zu. „Wenn ich höre, dass jetzt 30 Kinder in die Grundschule kommen, dann gibt es in den nächsten Jahren völlig neue Bedarfe.“

Die SPD, Jutta Wunsch, betrachtet die 37 Millionen Euro ebenfalls als zu viel und die 30000 Euro zur professionellen Prüfung dagegen als machbar.

Anke Dröst (Bündnis 90/Die Grünen) wies darauf hin, dass selbst wenn 38 Millionen Euro aufgebracht werden könnten, ja weiterhin hin in die Schule investiert werden müsste. Sie sprach sich für eine Gegenüberstellung der Folgekosten aus, einmal mit Blick auf den Neubau, einmal, wenn beide Schulen separat erhalten blieben.

Jens Podein (FDP) „Ein Schulstandort wäre sicherlich gut.“ Bei dem Gedanken an 37 Millionen Euro führte er an, dass für das Geld sicherlich an einem neuen Standort eine komplett neue Schule gebaut werden könnte.“

Pape sprach sich für den Folgeauftrag aus: „Meiner Ansicht nach ist es klug, diesen Weg jetzt bis zum Ende zu verfolgen. Wir haben schon viele Anregungen gekriegt und Impulse, die sich eher auf eine Zusammenlegung bezogen. Jetzt würde es ganz konkret darum gehen, was wir besser machen können. Und das scheint mir sehr vernünftig zu sein.“

Ulrichs mit Blick auf Selinger-Hugen: „Luchterhand hat ja nun nicht zwingend einen Schulstandort empfohlen. Das bedeutet ja nicht, dass beiden Schulstandorte keine Zukunft haben. Das müssen wir ja auf jeden Fall prüfen (...) Ich wundere mich ein bisschen darüber, dass diese Größenordnungen zur Seite gewischt werden. 37 Millionen Euro für die beiden favorisierten Varianten. Das ist so weit weg von dem, was wir uns jemals werden leisten können.“

Ausschussvorsitzender Hahnen ließ über den neuen Auftrag abstimmen. „Wir müssen das vernünftig prüfen lassen, damit man sich da nachher nicht irgendetwas vorwerfen lassen kann“, lautete sein Veto.

Mit acht Dafür-Stimmen und einer Enthaltung geht die Empfehlung jetzt an den entscheidenden Verwaltungsausschuss.

Norderney ...



... immer für ein Nickerchen gut.

Schnelle Hilfe

Polizei	110
Feuerwehr	112
Notarzt und Rettungsdienst	112
Krankentransporte	Tel. 04941/19222

Ärzte

Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst 116117

Samstag, 08. Feb., 8 Uhr bis Sonntag, 09. Feb., 8 Uhr:

Wolfgang Götz
Moltkestraße 8,
Tel. 04932/2388

Sonntag, 09. Feb., 8 Uhr bis Montag, 10. Feb., 8 Uhr:

Dr. Frank Huwe,
Adolfstraße 2,
Tel. 04932/927083

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter:

Björn Carstens
Tel. 04932/991077
Dres. Hans-Günter Willms

Apotheken

Freitag, 07. Feb., 8 Uhr bis Freitag, 14. Feb., 8 Uhr:

Park-Apotheke,
Adolfstraße 2, Tel. 04932/92870

Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, Tel. 04932/805-0

Polizei, Dienststelle Knyphausenstraße 7
Tel. 04932/92980 und 110

Bundespolizei,
Tel. 0800/6888000

Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt
Tel. 04941/973222

Frauenhaus Aurich,
Tel. 04941/62847

Frauenhaus Emden,
Tel. 04921/43900

Elterntelefon,
Tel. 0800/1110550*

Kinder- und Jugendtelefon
Tel. 0800/1110333*

Telefonseelsorge,
Tel. 0800/1110111*

Giftnotruf, Tel. 0551/19240

Sperr-Notruf (Bank, EC- und KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., Lippestraße 9-11,
Tel. 04932/9191200

Pflege am Meer, Feldhausenstraße 3, Tel. 04932/990935

Diakonie Pflegedienst, Hafensstraße 6, Tel. 04932/927107

Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25
Tel. 04932/2922

Nicole Neveling, Lippestr. 9-11,
Tel. 04932/8039033

Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8,
Tel. 04932/82218

*Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.

8. Februar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

11 Uhr: Kostenloser Indoor- und Outdoor-Spaß für Kinder: Für Kinder und Erwachsene hat der Spielpark Kap Hoorn geöffnet. Mühlenstraße 20, Telefon: 04932/8910.

19 Uhr: Kino im Conversationshaus: „Der Junge muss an die frische Luft“. Siehe Kinoprogramm rechts.

21 Uhr: Kino im Conversationshaus: „Der geheime Roman des Monsieur Pick“. Siehe Kinoprogramm rechts.

9. Februar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Gottesdienst in der Inselkirche: Als Gäste sind dabei die Kirchband und -chor „Con Dios“ aus Witzelden. Lektor: J. H. Bas.

11 Uhr: Kostenloser Indoor- und Outdoor-Spaß für Kinder: Für Kinder und Erwachsene hat der Spielpark Kap Hoorn geöffnet. Mühlenstraße 20, Telefon: 04932/8910.

20 Uhr: Kino im Conversationshaus: „Und wer nimmt den Hund?“. Siehe Kinoprogramm rechts.

10. Februar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

11 Uhr: Kostenloser Indoor- und Outdoor-Spaß für Kinder: Für Kinder und Erwachsene hat der Spielpark Kap Hoorn geöffnet. Mühlenstraße 20, Telefon: 04932/8910.

15 Uhr: Küstenschutz und Klimawandel: Reichen die Küstenschutzvorhaben, die auf der Insel unternommen werden, noch für den Klimawandel von heute? Halten die Deiche? Zu diesem brisanten Thema werden typische Küstenschutzbauten der Insel gezeigt. Dauer etwa zwei Stunden.

den. Kosten: Erwachsene sechs Euro und Kinder fünf Euro. Anmeldung und Information in den WattWelten oder unter Telefon: 04932/2001

16 Uhr: Öffentliche Montagsführung im Bademuseum: Abendführung mit Erklärungen zur Geschichte des Nordseebades Norderney sowie durch die Dauerausstellung „Reiselust & Badespaß“, Dauer: etwa 90 Minuten, Kosten: sechs Euro pro Person (inklusive eines Getränkes).

11. Februar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

11 Uhr: Kostenloser Indoor- und Outdoor-Spaß für Kinder: Für Kinder und Erwachsene hat der Spielpark Kap Hoorn geöffnet. Mühlenstraße 20, Telefon: 04932/8910.

11 Uhr: Besucherzentrum WattWelten intensiv: Führung durch die Ausstellung mit vielen spannenden zusätzlichen Informationen. Alter: Erwachsene & junge Menschen ab 16 Jahren; Dauer etwa eine Stunde. Kosten: zehn Euro (Eintritt Ausstellung und Führung). Anmeldung und Information in den WattWelten oder unter Telefon: 04932/2001

16 Uhr: Bridge spielen: Der Bridge-Kreis Norderney trifft sich im Haus Bielefeld, Feldhausenstraße 2. Gäste sind willkommen. Informationen unter Telefon: 04932/3322 oder per E-Mail wattenblick@t-online.de.

19.30 Uhr: Kreativkurs Handlettering: Schrift als Kunst erlernen. Dauer: etwa zwei Stunden, Kosten: 24,50 Euro, Ort: Bibliothek im Conversationshaus. Anmeldung in der Bibliothek. Weitere Infos unter: www.kreativital.de.

20 Uhr: Skatrunde: Die Norderneyer Buben bitten zum Skat. Gezockt wird im Klipper Jugend- und Gästehaus Nor-

derney. Jann-Berghaus-Straße 40, Telefon: 04932/935026.

12. Februar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

10.30 Uhr: Strandstrolche drinnen: Für die Strandstrolche gibt es auch drinnen viel zu erleben: Begegnungen mit lebendigen Meeresbewohnern, Rätsel, Spiele und Interessantes zu Strandfunden. Bringt gerne selbstgesammelte Muscheln mit. Dauer 90 Minuten, Kosten: vier Euro. Anmeldung und Information in den Watt Welten oder unter Telefon: 04932/2001.

11 Uhr: Kostenloser Indoor- und Outdoor-Spaß für Kinder: Für Kinder und Erwachsene hat der Spielpark Kap Hoorn geöffnet. Mühlenstraße 20, Telefon: 04932/8910.

17 Uhr: Nachhaltiger Valentinstag: Wer sich damit beschäftigen möchte, wie man Nachhaltigkeit in seinen Alltag integriert, ist hier richtig. Als passenden Schluss heißt es „Do it yourself“ und es werden selbst Valentinskarten hergestellt, nicht nur schöne, sondern auch nachhaltige. Getränke und Snacks werden gestellt. Eintritt: frei. Um Anmeldung wird gebeten auf Facebook, unter info@perpetuummobility.de oder Telefon: 0157/55352497.

20 Uhr: Kino im Conversationshaus: „Monsieur Claude 2“. Komödie voller Provokation und Spitzfindigkeiten. Siehe Kinoprogramm rechts.

13. Februar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

10.45 Uhr: Vögel im Wattenmeer: Ein Blick in die faszinierende Vogelwelt des Wattenmeeres. Wir folgen dem Deich an der Surferbucht bis zur Beobachtungshütte am Süstrandpolder und schauen uns je nach Jahreszeit die Zug-

oder Brutvögel der Insel an. Ferngläser und ein Spektiv werden mitgebracht, falls vorhanden bitte auch das eigene Fernglas mitbringen. Treffpunkt ist die Nord-Ost-Kurve der Surferbucht. Anmeldung und Information in den Watt Welten oder unter Telefon: 04932/2001.

11 Uhr: Kostenloser Indoor- und Outdoor-Spaß für Kinder: Für Kinder und Erwachsene hat der Spielpark Kap Hoorn geöffnet. Mühlenstraße 20, Tel: 04932/8910.

18 Uhr: Faszination Nacht – Naturphänomene erzählt und erklärt: Bei diesem geführten Abendspaziergang lernt man die Dunkelheit von einer anderen Seite kennen. Gemeinsam geht man auf die Suche nach nächtlichen Phänomenen und ihrer Entstehung. Anmeldung und Information unter Telefon: 04932/2001.

19.30 Uhr: Happy kreativ für Erwachsene (ab 14 Jahren): Mit Stanzen, Stempeln, Aquarellstiften und mehr schöne maritime Karten und Bilder gestalten. Interessante, einfache Techniken mit Wow-Effekt. Kinder von zehn-13 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen. Dauer: etwa zwei Stunden, Kosten: 21 Euro zuzüglich Material (je gestalteter Karte zwei Euro), Ort: Bibliothek im Conversationshaus. Anmeldung in der Bibliothek. Weitere Infos unter: www.kreativital.de.

14. Februar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Watt für alle – eine Wattwanderung für Erwachsene und Kinder ab drei Jahren: Auch bei kühlen Temperaturen kann man im Watt einiges erleben. Gemeinsam wollen wir schauen, wie die Wattbewohner die kalte Jahreszeit verbringen. Kosten: sieben Euro Erwachsene (fünf Euro Kinder). Anmeldung und Information unter Telefon: 04932/2001.

11 Uhr: Aquarienführung mit Fütterung: Bei der Aquarienführung mit Fütterung der Tiere die Unterwasserwelt des Wattenmeeres genauer kennenlernen, von Fleisch fressenden Blumentieren über Seesterne bis hin zu Schnecken, Krebsen und Fischen. Dauer etwa 45 Minuten. Kosten: im Eintrittspreis der Watt Welten enthalten. Information unter Telefon: 04932/2001.

20 Uhr: Meeresleuchten: Erleben Sie eine besondere Nacht mit Kerzenschein, live gespielter Klaviermusik, besonderen Saunaaufgüssen und weiteren Überraschungen. Um Voranmeldung und Vorkasse im bade:haus am Kurplatz wird gebeten. Eintrittspreis: 37 Euro, Club-Mitglieder 30% Ermäßigung.

Öffnungszeiten

Atelier in der Schmiede:
Mo. bis Sa. 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, feiertags geschlossen,
Tel: 04932/81932.

Badehaus: Das bade:haus ist täglich von 9.30 Uhr bis 21.30 Uhr geöffnet.
Am Kurplatz 3,
Tel: 04932/891-400.

Bademuseum: Das Bademuseum ist mittwochs und sonnabends von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Einlassschluss ist um 16.30 Uhr. Informationen über Führungen gibt es bei der Touristinformation und am Bademuseum.
Tel: 04932/840725.

Besucherzentrum Watt Welten: täglich von 10 bis 17 Uhr, montags Ruhetag,
Am Hafen 1,
Tel: 04932/2001.

Bibliothek: Die Bibliothek ist von Montag bis Samstag von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Außerdem Mo., Di., Fr. und Sa. von 14 bis 17 Uhr. Im Conversationshaus.
Tel: 04932/891296.

Inselkirche: Mo. bis Do. und Sa. 8 bis 17 Uhr, Fr. 12 bis 17 Uhr, So. 11 bis 17 Uhr,
Kirchstraße 11,
04932/927210.

Kirche Stella Maris:
Di. 16 bis 17 Uhr, Mi. 11 bis 12 Uhr, Fr. 16 bis 17 Uhr, Sa. 11 bis 12 Uhr,
Goebenstraße 2,
Tel: 04932/456.

Kirche St. Ludgerus:
Mo. bis So. 9.30 bis 20 Uhr,
Friedrichstraße 22,
Tel: 04932/456.

Rathaus: Das Rathaus ist von montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet. Außerdem am Dienstag und am Donnerstag von 15 bis 16 Uhr.
Am Kurplatz 3,
Tel: 04932/9200.

Spielpark Kap Hoorn: wetterunabhängig, täglich ab 11 Uhr, Mühlenstraße.

Tourist-Information:
Mo. bis So. von 10 bis 13 Uhr im Conversationshaus,
Am Kurplatz 1,
Tel: 04932/891-900.

Kino im Conversationshaus

Sonnabend, 8. Februar

19 Uhr: „Der Junge muss an die frische Luft“. Nach Hape Kerkelings Roman.
21 Uhr: „Der geheime Roman des Monsieur Pick“. Ein Film über die Liebe zu Büchern.

Sonntag, 9. Februar

20 Uhr: „Und wer nimmt den Hund?“. Nach 25 Jahren Ehe steht ein Paar vor dem Scherbenhaufen der Beziehung.

Mittwoch 12. Februar

20 Uhr: „Monsieur Claude 2“

Wenn auch Sie Ihre Veranstaltung hier veröffentlicht haben möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Tipp der Woche



Am Valentinstag dreht sich alles um die Liebe. Und zwar diesmal um die Liebe zur Umwelt. Jeder ist willkommen, der diesen Tag auf eine etwas andere Art verbringen will oder sich damit beschäftigen möchte, wie man Nachhaltigkeit in seinen Alltag integriert. Nach dem Info-Austausch werden dann nachhaltige Valentinskarten gebastelt. Der Workshop startet um 17 Uhr im Prof. Dr. Menger Saal des bade:hauses.

ARCHIVFOTO



Ebbe am Strand ist auch schön.



Einmal am Tag Kind sein.

Am Wegesrand und Strand



Warten auf den nächsten Kunden.



Ungewöhnlicher Redaktionsgast.



Schweinchen Guck-in-die-Luft.



Nette Idee, aber vor dem Hintergrund von Naturschutz eher eine fragwürdige Handlung.

FOTOS: DIERCKS

„Ich bringe viele Ideen mit“

GESELLSCHAFT Hedda Kreuzaler ist seit Beginn des Jahres neue Jugendpflegerin der Stadt Norderney

Hedda Kreuzaler ist studierte Sozialarbeiterin aus der Nähe von Essen. Der KURIER traf sich mit der 24-Jährigen zu einem Gespräch im Jugendcafé.

NORDERNEY/BOS – Mit ihrem Hund Jasper ist Hedda Kreuzaler am Neujahrstag auf die Insel gezogen und seit dem ist sie für die insulare Jugendarbeit verantwortlich.

FRAGE: Erzählen Sie uns, was Sie bisher gemacht haben.

KREUZALER: Nach meinem Abitur habe ich soziale Arbeit studiert und dabei in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie gejobbt. Später habe ich dann eine stationäre Mädchenwohngruppe geleitet, in der meist Mädchen mit traumatischen Erfahrungen gewohnt haben. Sie wohnen dort zusammen, da es für sie unmöglich war, in einen Familienverbund zurückzukehren. Danach ging es nach Norderney.

FRAGE: In welche Bereiche unterteilt sich Ihre Arbeit hier?

KREUZALER: Ein großer Teil ist natürlich das Jugendcafé, dann haben wir die Kinderferienbetreuung, die ich organisiere. Das ist die Betreuung der Grundschulkindern in den großen Ferien. Dann gibt es neben dem Jugendcafé das Ferienprogramm für die Schüler

der KGS und auch teilweise der Grundschule. Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Vernetzung hier auf der Insel mit den anderen Akteuren, wie zum Beispiel die Jugendfeuerwehr, Vereine, Schulen und Verbindungen zu Institutionen auf dem Festland. Auch mit den Jugendpflegern gibt es eine stetige Zusammenarbeit.

FRAGE: Wie sieht diese Zusammenarbeit aus?

KREUZALER: Da ich noch sehr neu auf der Insel bin, müssen sich viele Kooperationen noch entwickeln, aber gemeinsam mit den WattWelten haben wir eine Aktion in den Ferien „MyWorld360“. Außerdem ist der TuS für uns immer Ansprechpartner, wenn es um sportliche Dinge geht und zusammen mit der Initiative Perpetuum Mobility sind wir gerade am überlegen, was wir in Zukunft zusammen machen könnten.

FRAGE: Welche Programme und Ideen der Vorgängerin führen Sie weiter?

KREUZALER: Die Öffnungszeiten Jugendcafés bleiben so bestehen und es gibt immer freitags eine Sonderaktion während der Jugendcafézeiten, die wir „Pimp my Pizza“ nennen und die vor meiner Zeit installiert worden ist und immer erfolgreicher wird und natürlich Aktionen, auf die ich immer wieder Bezug nehmen werde, weil sie in der Ver-



Hat sich sichtlich eingelebt: Die Jugendpflegerin Hedda Kreuzaler fühlt sich wohl auf Norderney.

FOTO: BOHDE

gangenheit einfach super gelaufen sind, wie ein Ausflug zur Skatehalle in Aurich oder Aktionen rund ums Segeln. Am wichtigsten ist aber die stetige Kommunikation mit den Jugendlichen. Man muss mit ihnen sprechen, um herauszufinden, worauf sie Lust

haben und was sie sich vorstellen können. Wenn man die Jugendlichen direkt anspricht, bekommt man auch gutes Feedback. Bowling war einer der Wünsche, die sich ergaben oder Übernachtungspartys und solche Dinge.

FRAGE: Welche Ihrer eigenen

Vorstellungen möchten Sie umsetzen?

KREUZALER: Ich bringe viele Ideen mit, die ich natürlich in Absprache mit den Jugendlichen angehen möchte und auch im Bereich der stationären Wohngruppe ist Freizeitpädagogik natürlich auch ein

Teilbereich, in dem man etwas unternehmen kann. Für die anderen neuen Überlegungen ist es noch etwas zu früh, aber das kommt sicher mit der Zeit.

FRAGE: Wie ist Ihre Beziehung zu Norderney und wie kam es überhaupt dazu, dass Sie hier sind?

KREUZALER: Meine Familie ist mit einer Norderneyer Familie eng befreundet und ich bin ein paarmal mit Freunden hier zum Urlaub machen hingekommen und hatte dann irgendwann diese Ausschreibung gesehen. Da ich ohnehin weg wollte von dem häufig bestehenden Zwangskontext, den wir in den stationären Hilfen hatten, war das Angebot, in die offene Kinder- und Jugendarbeit und somit in den Bereich der Freiwilligkeit der Jugendlichen zu gehen, schon sehr verlockend. Ich wurde genommen, jetzt bin ich hier und kann mir gut vorstellen, lange zu bleiben.

FRAGE: Haben Sie Ihren Lieblingsort hier schon gefunden?

KREUZALER: Ja und ich habe gleich zwei. Rund um den Leuchtturm gefällt es mir besonders gut, wenn es schon ein wenig dunkel ist und sich das Leuchtturmlicht über dem Kopf dreht. Dort gehe ich mit meinem Hund Jasper ebenso gern spazieren wie in dem Gebiet rund um den Ostpolder, weil man dort in herrlichster Natur auch mal ganz allein sein kann.

Pisten-Bully im Watt aktiv

KÜSTENSCHUTZ Niedersächsischer Landesbetrieb pflegt Gräben am Grohdepolderdeich

Gruppen sind maßgeblich, was den Küstenschutz angeht. So auch auf Norderney. Derzeit werden die Gräben gesäubert, die für eine Entwässerung der Lahnfelder sorgen.

NORDERNEY/BD – Wie vieles, war es früher schwere Handarbeit, die Gruppen auszuheben. Und sie zu pflegen. „Damals waren sie zwei Meter breit“, sagt Cornelius Diepen. Er ist Dünen- und Anlagenwart beim NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) und musste in seiner Lehrzeit noch ran an den Spaten. Das ist etwa 40 Jahre her. Die Lehrlinge im Wasserbauwerk sollten eben noch von der Pike auf lernen, was es bedeutet, von Hand Land trockenenzulegen. „Schlößen heißt das“, sagt Diepen. Was auf Hochdeutsch in diesem Fall so viel wie „Schacht, Graben ausheben“ bedeutet.

Auf dem Festland werden Gräben eher für die Entwässerung gezogen, um Land urban zu machen oder zu halten. Hier auf Norderney geht es darum, den Deichfuß zu schützen, indem er nach Stürmen und normaler Flut nicht im Wasser steht. Dazu gehört die Landgewinnung, die durch das Ziehen der Gruppen erst möglich gemacht wurde. Nur so konnte neues Deichvorland entstehen. Geschätzt etwa 150 bis 200 Meter tief dürfte es auf Norderney sein.

Mit den Begrüppungen



Pisten-Raupe und Grabenfräse sind diese Woche am Grohdepolderdeich im Einsatz. FOTOS: DIERCKS

gingen zumindest früher einmal oft auch biologische Arbeiten einher, indem Saatgut oder Pflanzen eingebracht wurden. Zu sehen sind Deichvorland und Gruppen der Insel auf der Südseite. Und dort, zwischen dem westlichen Punkt des Grohdepolderdeichs und dem Viertelliter Pad sind derzeit Pflegearbeiten zu sehen, die der NLWKN vornimmt. Gereinigt wird jeder zweite Graben und der Vorgraben, der nahe an der Wasserlinie liegt.

Extra vom Festland herbeigeschafft wurden dafür ein handelsüblicher Raupenbagger und ein Pisten-Bully, wie ihn Skifahrer kennen. So ähnlich zumindest. Denn natürlich musste er für dieses Einsatzgebiet speziell ausgerüstet werden. Darauf spezialisiert hat sich die Firma mera Rabeler GmbH & Co. KG aus Stel-

le (Kreis Harburg). Sie baute die Pisten-Raupe so um, dass sie auf feuchten Böden zu recht kommt. Außerdem sind alle für den Betrieb notwendigen Öle und Fette biologisch abbaubar. Ein Muss für Einsätze wie die im Nationalpark beziehungsweise im Wattenmeer. Im Frontheber des Pisten-Bullys hängt ein Planierschild und ein zusätzliches Gewicht, um die Schwere der großen Grabenfräse auszugleichen. Mit ihr werden die Gruppen gereinigt. Das ab- und ausgefräste Gut wie beispielsweise Schlack wird dabei auf die nebenliegenden, sogenannten Beete verteilt.

Für dieses Jahr sind 13 Kilometer geplant. Nach Auskunft des Fahrers schafft die Pisten-Raupe, je nach Untergrund, drei bis fünf Kilometer am Tag.

Sind der Bagger und der Bul-

ly verschwunden, ordert der NLWKN einen kleineren Bagger an, der dann in die Gruppenkantenteile noch Kükenausstiege schiebt. Die verschiedenen Entenarten, die dort unten brüten, kommen nicht so schnell in Not, wenn das Wasser kommt. „Da brüten zum Beispiel auch Rotschenkel und Austernfischer“, sagt Nationalparkrangerin Frauke Gerlach. Um deren Schwimmfähigkeit ist es eher schlecht bestellt. Damit sie wieder aus den Gräben herauskommen, falls sie hineingefallen, werden diese Kükenausstiege alle 50 Meter in die Gruppen eingebracht.

Alle Arbeiten, die wegen der Brutzeit bis zum 15. März abgeschlossen sein müssen, erfolgen sowieso in enger Absprache mit den beiden Nationalpark-Rangern der Insel, Frauke Gerlach und Niels Biewer.

Innovative Ladeprojekte in ganz Europa

WIRTSCHAFT Das Projekt INCIT-EV

Unter 33 Partnern aus acht Ländern gehört Norderney zu den Testern von sieben verschiedenen Technologien zum Laden von Akkus. Initiiert wird das Projekt von einem Autohersteller und finanziell gefördert von einem EU-Fond.

NORDERNEY – Für Elektrofahrzeuge gibt es unterschiedliche Ladesysteme. Im Januar 2020 wurde unter der Leitung des französischen Automobilherstellers Renault das von der EU-Kommission finanzierte Projekt „INCIT-EV“ gestartet, um die Frage zu beantworten.

Das Projekt, an dem insgesamt 33 Partner aus acht Ländern beteiligt sind, läuft über 48 Monate, bis Dezember 2023 und hat zum Ziel, durch Feldversuche innovative Ladetechnologien für E-Autos zu entwickeln. Dazu werden sieben Technologien unter realen Bedingungen an ausgewählten Standorten getestet, unter anderem die kontaktlose dynamische Ladetechnik (CDC).

Erst werden Bedürfnisse und Anforderungen der Nutzer analysiert. Dann Ladetechnologien und ihre Integration in die Infrastrukturen. Später stehen die sieben Technologiedemonstrationen an ausgewählten Standorten im Zentrum.

Die Europäische Union fördert das Projekt im Rahmen

des Programms Horizont 2020 mit rund 15 Millionen Euro. Die Stadtwerke Norderney erhalten daraus ein Budget für Personalkosten und Reisetätigkeiten.

Stadtwerke prüfen

In den fünf Regionen werden Teilprojekte entwickelt und umgesetzt. Aus allen Ergebnissen wird ein mathematisches Modell erstellt, auf dessen Basis ein IT-System zur Planung von Ladeinfrastruktur und Verbesserung im Bereich E-Mobilität entwickelt wird. Die beiden Follower-Regionen Bursa und Norderney sollen die Ergebnisse der Teilprojekte und das IT-System auf Tauglichkeit testen. Die Stadtwerke werden dabei prüfen, ob Entwicklungen für die Insel sinnvoll sind und umgesetzt werden können. Im Vorfeld liefert Norderney Daten über den Stromverbrauch und die insulare Infrastruktur. „Wir werden das System als erstes nutzen und ausprobieren“, sagt Stadtwerkechef Holger Schönemann.

Für Norderney von großem Interesse sei die Erforschung von drahtlosen Lademöglichkeiten im Taxihaltbereich, erklärt Schönemann. Induktionsstraßen seien ebenfalls interessant. Schönemann freut sich, dass Norderney an der Zukunftstechnologie teilhaben und zur aktuellen Entwicklung beitragen kann. „Für die Insel ist jede Form von E-Mobilität spannend.“

Geschäftsanzeigen

Jetzt schnell zugreifen!



Ostfriesland 2020
FAMILIEN-KALENDER

**Restbestände
Ab sofort 50 % auf
unsere Kalender***

* ausgeschlossen der Ostfriesland Kalender
Angebot gilt bis zum 29.02.2020!

Erhältlich in Ihren SKN Kundenzentren
Norden | Neuer Weg 33 • Norderney | Wilhelmstraße 2
Telefon: 0 49 31/9 25 - 2 27 • Fax: 0 49 31/9 25 - 3 60
E-Mail: buchshop@skn.info

Handwerksmeister
Armin Lietz
Raumgestaltung



Tapezieren, Streichen, Wand-,
Boden- und Deckengestaltung.
Farben, Lacke, Designbeläge etc.

Bahnhofstr. 2, Norden, Tel. 9756882, www.sattlerei-norden.de

**Wir kaufen
Wohnmobile
+ Wohnwagen**
0 39 44-3 61 60
www.wm-aw.de fa

Immobilienmarkt

**IMMOBILIEN
AN- UND VERKAUF**
schnelle und seriöse Abwicklung

Insel
IMMOBILIEN

Wir freuen uns
auf Sie!
Andrea Hillmann
☎ 0171 - 7 12 01 24

EURONATUR STIFTUNG
Naturschutz ohne Grenzen



Seit über 25 Jahren
verbinden wir
europaweit Menschen
und Natur über
Ländergrenzen hinweg.
Gerne informieren wir
Sie über unsere Projekte.

Sabine Günther
Telefon + 49 (0) 7732/92 72-17
sabine.guenther@euronatur.org
www.euronatur.org

DZI
Spenden-
Sieger

MUKOVISZIDOSE ev

**Gemeinsam
Mukoviszidose
besiegen!**

Werden Sie Schutzengel,
genau wie Marco Schreyll.



Spendenkonto 70 888 00
IBAN DE 59 3702 0500 0007 0888 00
BIC BFSWDE33XXX
BLZ 370 205 00
Bank für Sozialwirtschaft

www.muko.info

OSTFRIESLAND
Magazin 2/2020



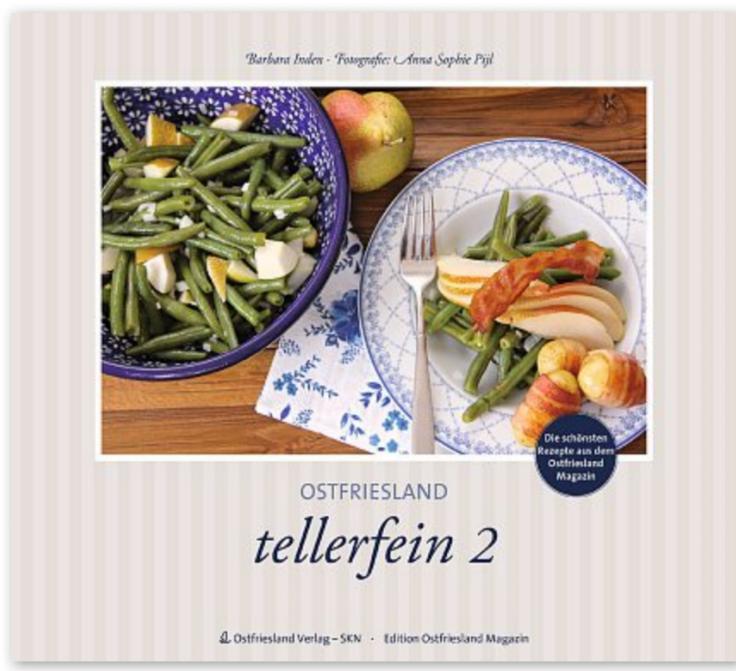
- Medizinische Versorgung
Teil 2 der Jahresserie
- Wilhelmshaven
Touristische Entwicklung
- Wintergäste
Wildgänse in Ostfriesland
- Krimi-Special
ZDF zeigt neue Ostfrieslandkrimis

**NEU
THEMEN IM
FEBRUAR**

VERLAGSGESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Wilhelmstraße 2 • 26548 Norderney • Telefon: 0 49 32/ 99 19 68-0
Fax: 0 49 32/ 99 19 68-5 • E-Mail: aboservice@skn.info

OSTFRIESLAND VERLAG – SKN

Barbara Inden - Fotografie: Anna Sophie Pijl



**OSTFRIESLAND
tellerfein 2**

OSTfriesland Verlag – SKN • Edition Ostfriesland Magazin

**Die schönsten
Rezepte aus dem
Ostfriesland
Magazin**

Barbara Inden
Fotografie: Anna Sophie Inden
OSTFRIESLAND TELLERFEIN 2
Format: 24 x 21 cm | 84 Seiten | Softcover.
ISBN 978-3-944841-56-4 € 14,95



PORTOFREI BESTELLEN IM INTERNET*
WWW.SKN-VERLAG.DE
(* nur für Privat-Kunden)

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei
 ■ SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG | Stellmacherstraße 14 | 26506 Norden
 ■ SKN Kundenzentrum Norden | Neuer Weg 33 | 26506 Norden
 ■ Verlagsgeschäftsstelle Norderney | Wilhelmstraße 2 | 26548 Norderney
 E-Mail: buchshop@skn.info | Telefon: (0 49 31) 9 25 - 2 27 | Fax: (0 49 31) 9 25 - 3 60